

Kommt ruhigeres Fahrwasser in Sicht?

Wirtschaftsaussichten in unsicheren Zeiten



Generalversammlung 2026

Walter Pudschedl, UniCredit Bank Austria
Schladming, 21. Mai 2026

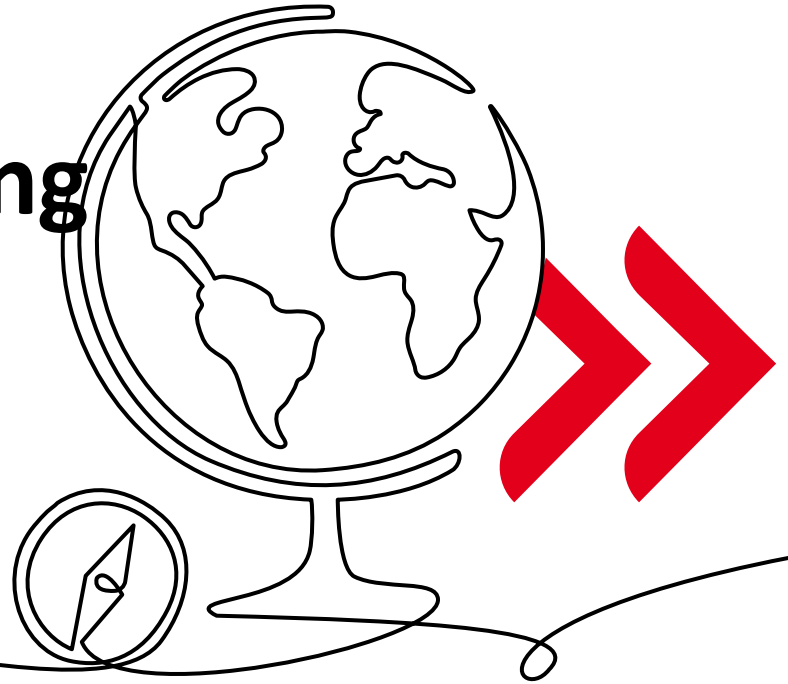


ÖSTERREICH'S
PERSONAL
DIENSTLEISTER

Empowering
Communities to Progress.

 **Bank Austria**
Member of  UniCredit

Globale Konjunkturstabilisierung trotz Störfeuer?



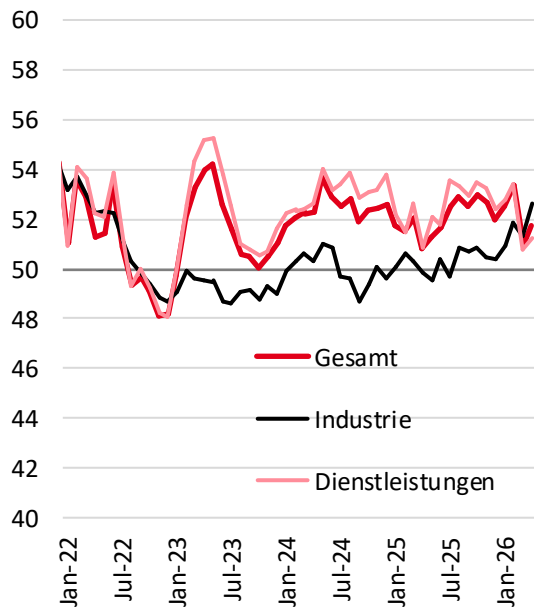


Weltwirtschaft erreichte ein Wachstum von knapp 3 Prozent

Industrieländer stabilisiert auf niedrigem Niveau, USA besser als Europa

Globale Aktivitäten

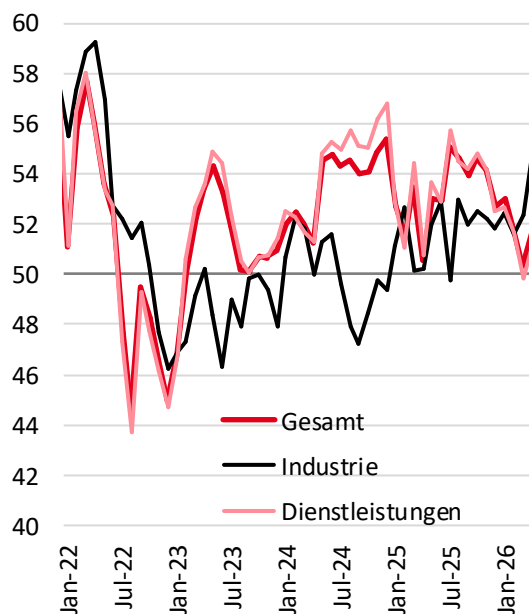
(Einkaufsmanagerindex: >50
bedeutet Wachstum, <50 Rückgang)



Quelle: S&P Global, UniCredit

Aktivitäten in den USA

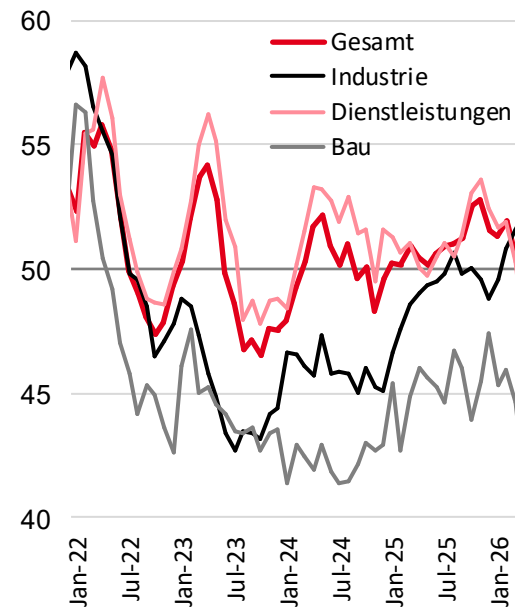
(Einkaufsmanagerindex: >50
bedeutet Wachstum, <50 Rückgang)



Quelle: S&P Global, UniCredit

Aktivitäten im Euroraum

(Einkaufsmanagerindex: >50
bedeutet Wachstum, <50 Rückgang)



Quelle: S&P Global, UniCredit

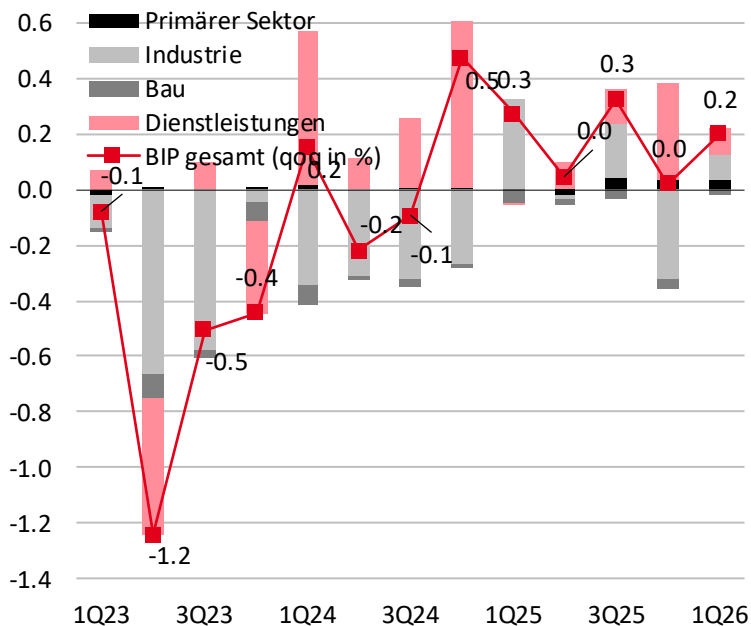




Die Rezession ist in Österreich zu Ende, aber nicht die Schwächephase Verbesserung der Industrie, Probleme am Bau halten an, Konsum verhalten

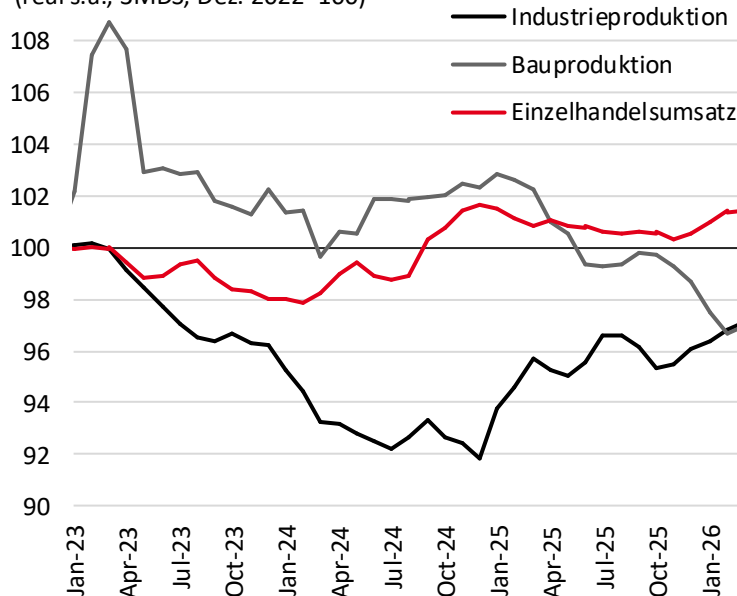
Wirtschaftsentwicklung Österreich

(BIP real q/q inkl. Beiträge in PP)



Industrie, Bau und Handel in Österreich

(Real s.a., 3MDS, Dez. 2022=100)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit

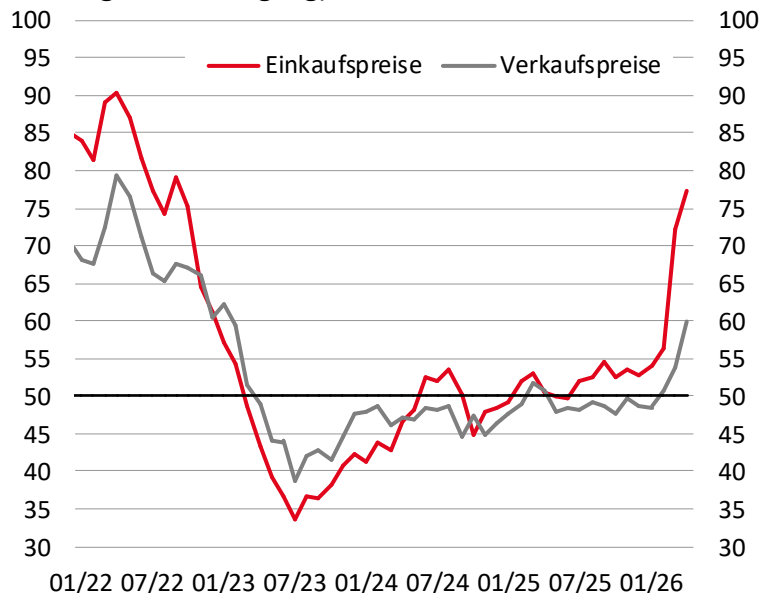




...aber erste Anzeichen einer wieder raueren See

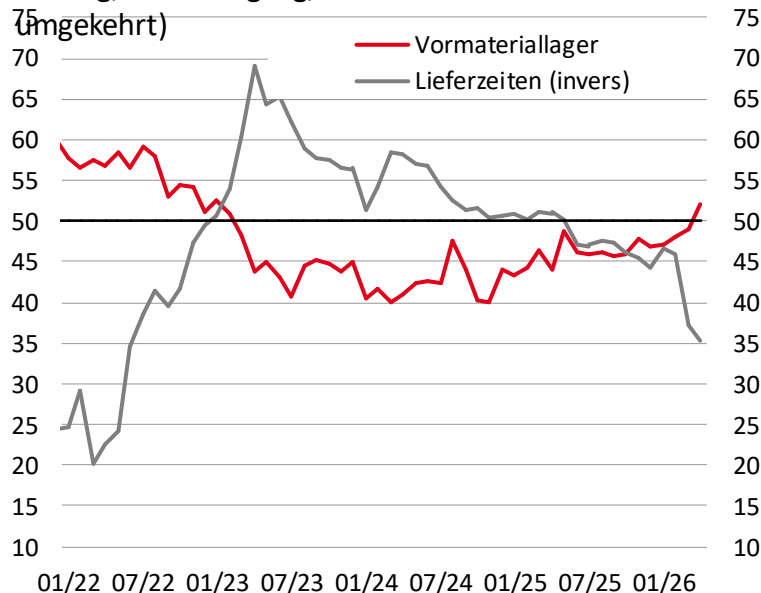
Steigende Preise und Lieferverzögerungen

Preistrends in der Industrie in AT
(Einkaufsmanagerindex: >50 bedeutet Anstieg; < 50 Rückgang)



Quelle: S&P Global, UniCredit

Lager und Lieferzeiten
(Einkaufsmanagerindex: >50 bedeutet Anstieg; <50 Rückgang, Lieferzeiten umgekehrt)



Quelle: S&P Global, UniCredit

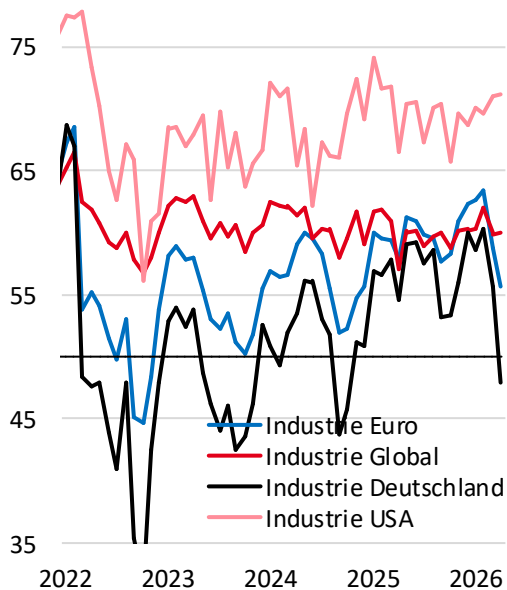




Trump hält die Welt in Atem, dennoch waren die mittelfristigen Erwartungen positiv Iran-Krieg senkt die Erwartungen

Produktionserwartungen

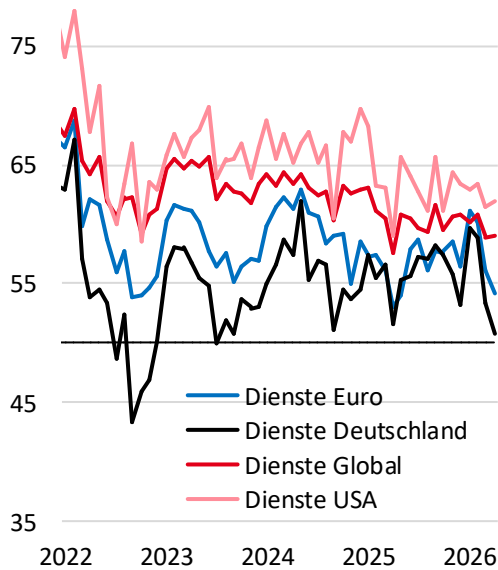
(EMI, >50 Verbesserung, <50 Rückgang)



Quelle: S&P Global, UniCredit

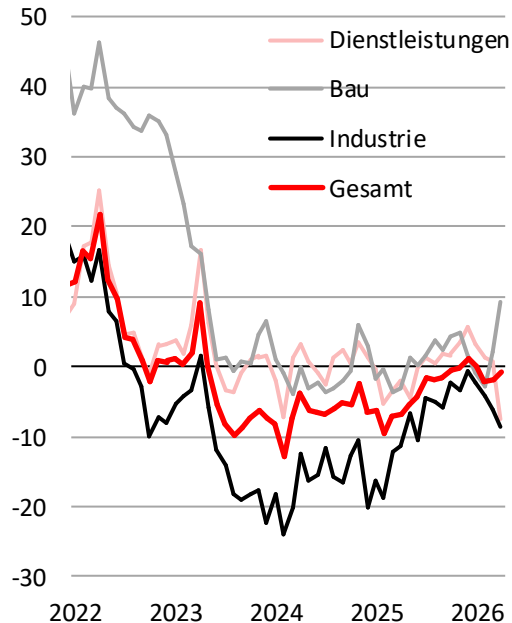
Umsatzerwartungen

(EMI, >50 Verbesserung, <50 Rückgang)



Quelle: S&P Global, UniCredit

Wirtschaftsstimmung in AT



Quelle: WIFO, UniCredit

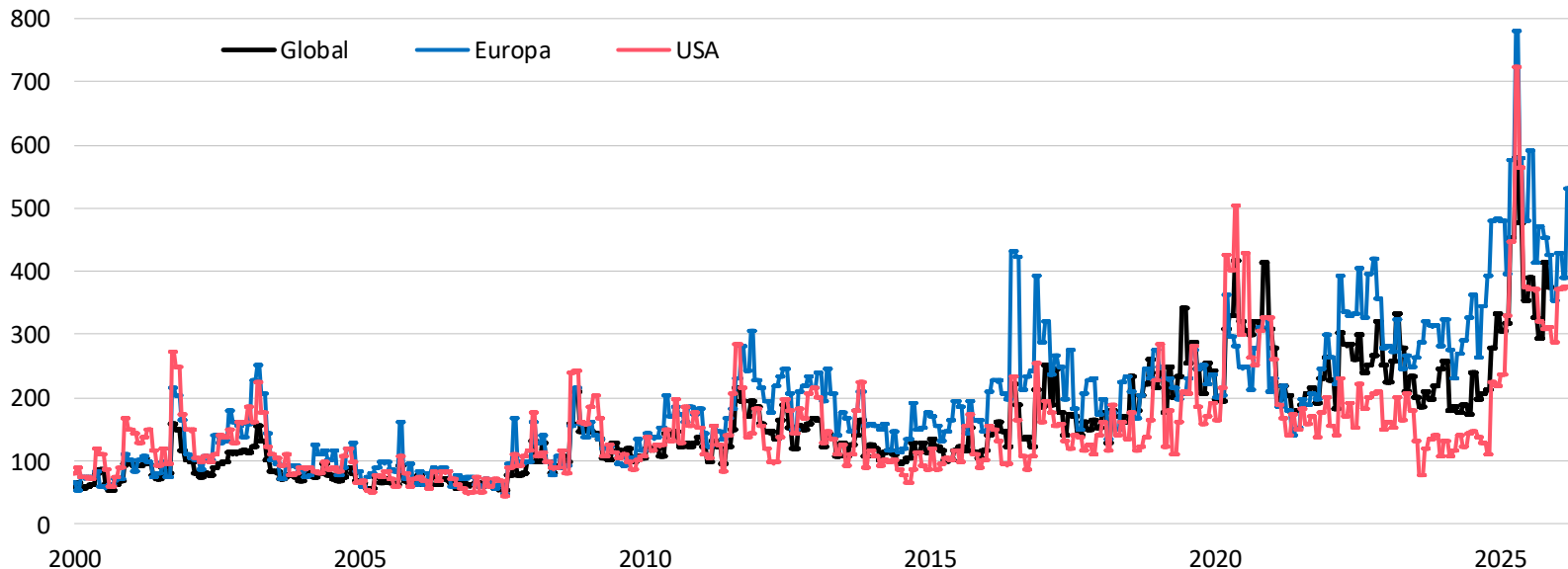




Unsicherheiten belasten die globale Wirtschaft

Verunsicherung in Europa wieder höher

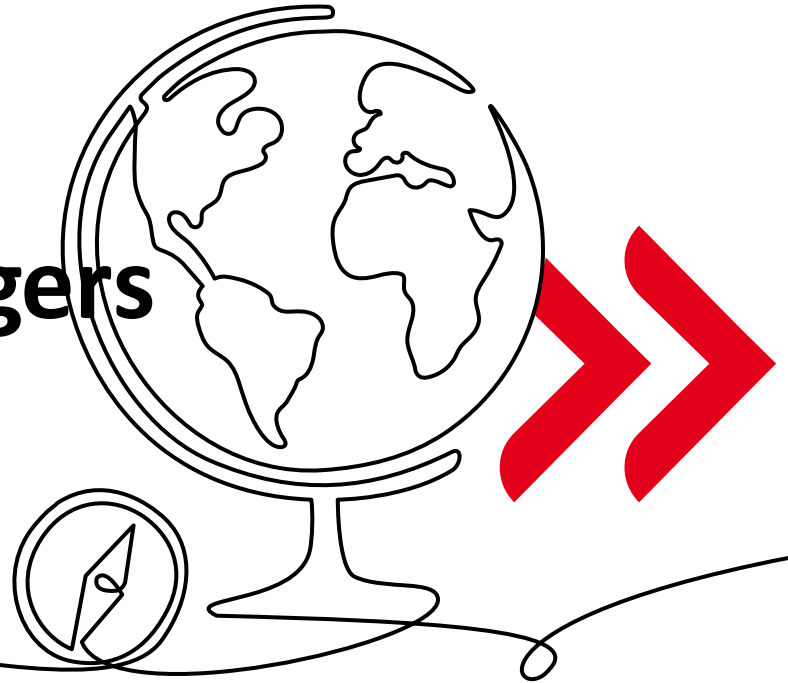
Wirtschaftliche Unsicherheiten
(Durchschnitt 1997-2015=100)



Quelle: Policyuncertainty.com, Macrobond, UniCredit



**„Epic Fury“
Die epische Wut des
Friedensnobelpreisträgers
in spe**



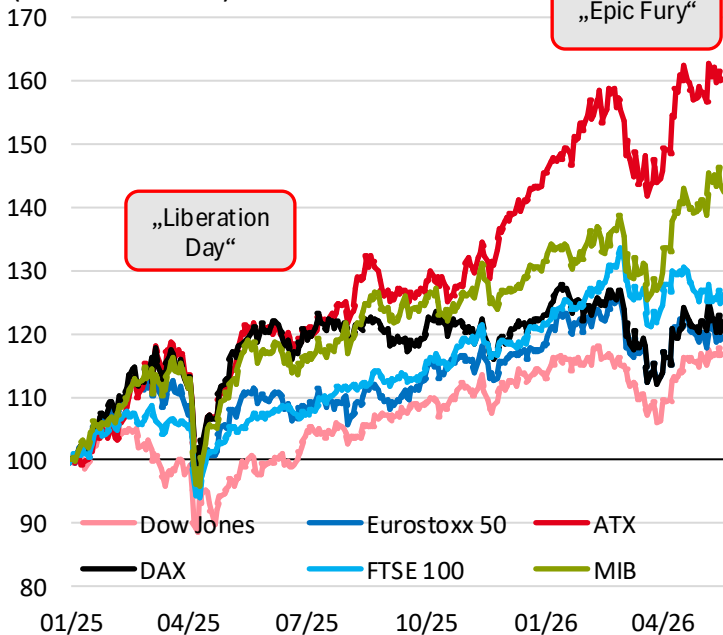


Iran-Krieg:

Aktienkurse nach Einbruch wieder erholt, Anleiherenditen gehen nach oben

Aktienmärkte

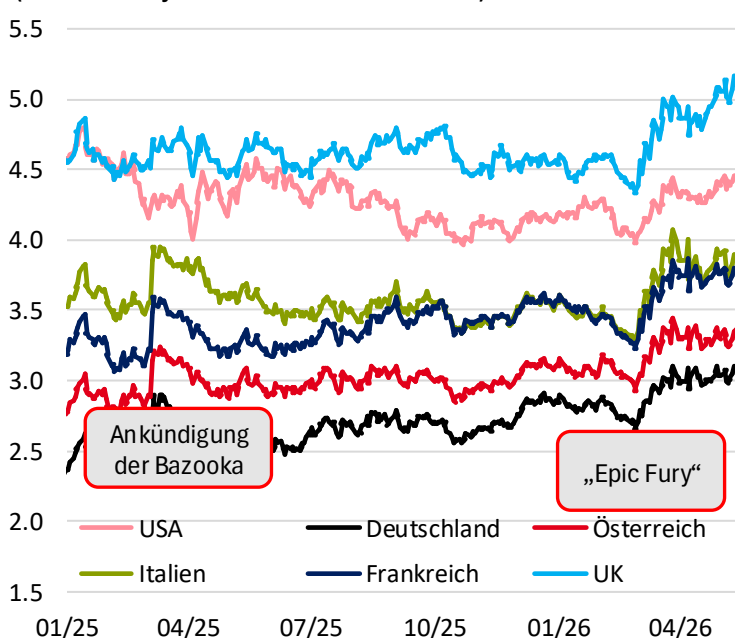
(Ende 2024=100)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Anleihemarkt

(Rendite 10jähr. Staatsanleihen in %)



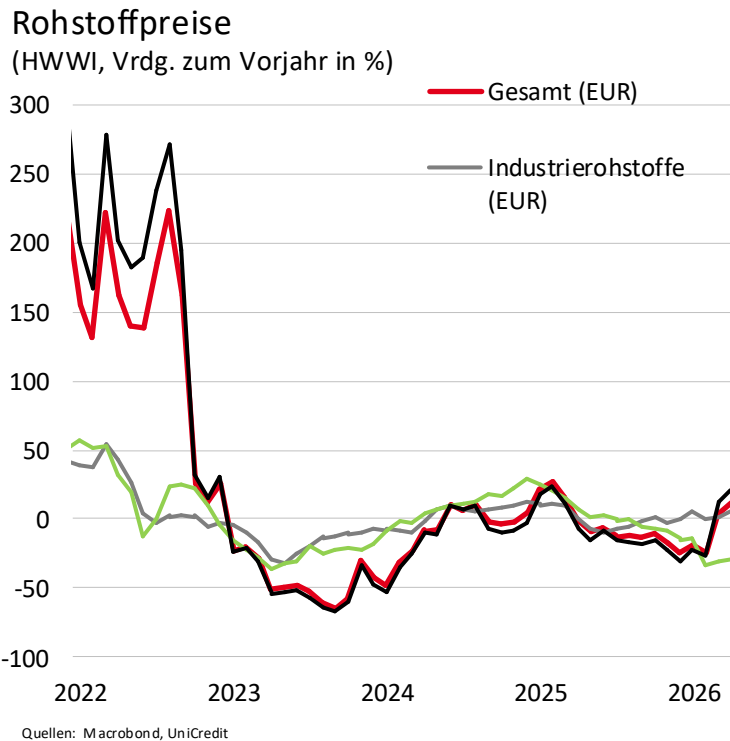
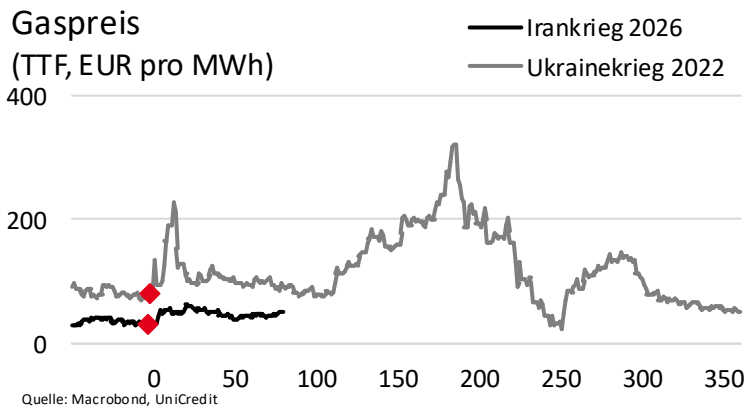
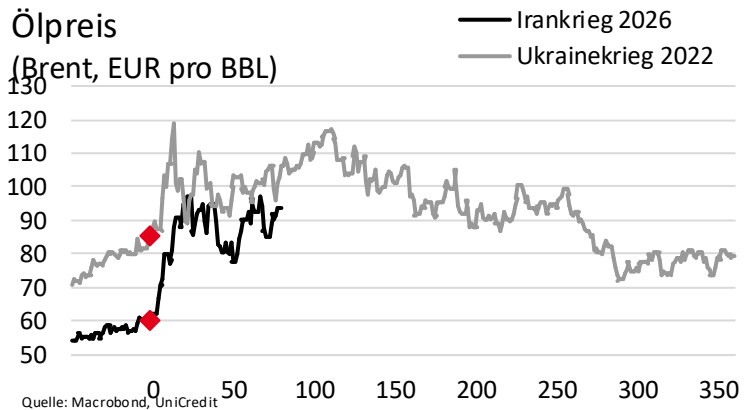
Quelle: Macrobond, UniCredit





Anstieg der Energiepreise Anfang März, Öl und Gas deutlich über Vorjahr

Ölpreis und vor allem Gas jedoch unter 2022





Deutlicher Anstieg der Edelmetallpreise aufgrund gestiegener Unsicherheit Seit Kriegsbeginn jedoch Rückgang, Stahlpreis steigt

Edelmetalle

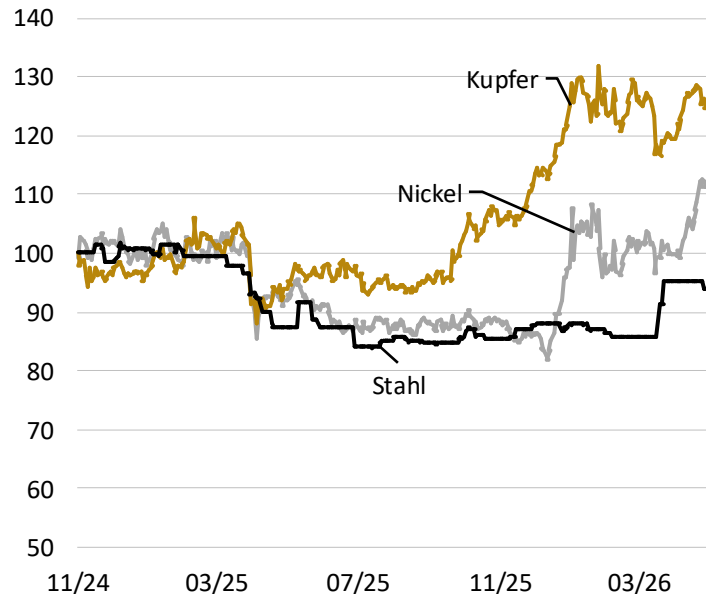
(5. November 2024=100, in EUR)



Q: Macrobond, UniCredit

Industriemetalle

(5. November 2024=100, in EUR)



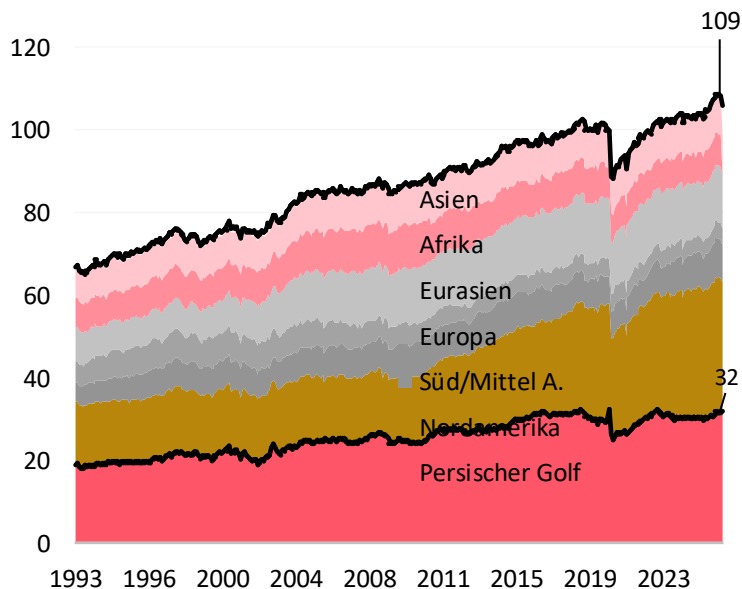
Q: Macrobond, UniCredit





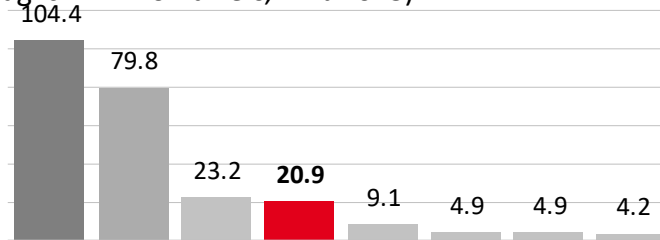
Mit 32 Mio BBL/Tag deckt der Persische Golf fast 1/3 der Weltölproduktion 1/5 der Ölproduktion bzw. ¼ des am Meer transportierten Öls geht durch die Straße von Hormus

Weltölproduktion* (Mio. Barrel pro Tag)



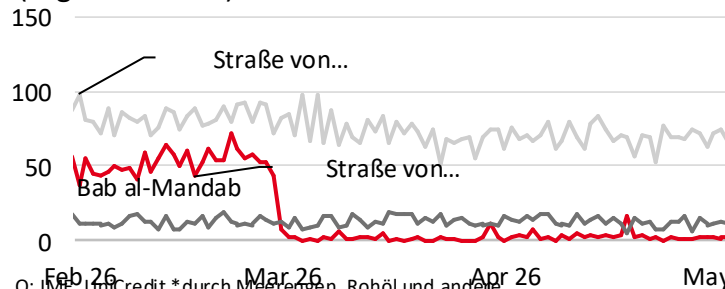
Quelle: EIA, Macrobond, UniCredit *Rohöl und andere Ölprodukte

Weltöltransport zur See* (Täglich in Mio Barrels, 1 HJ 2025)



Welt-Öltransport zur See* durch Meerengen und um das Kap der Guten Hoffnung, Rohöl und andere Ölprodukte

Weltöltransport zur See* (Tägliche Schiffe)



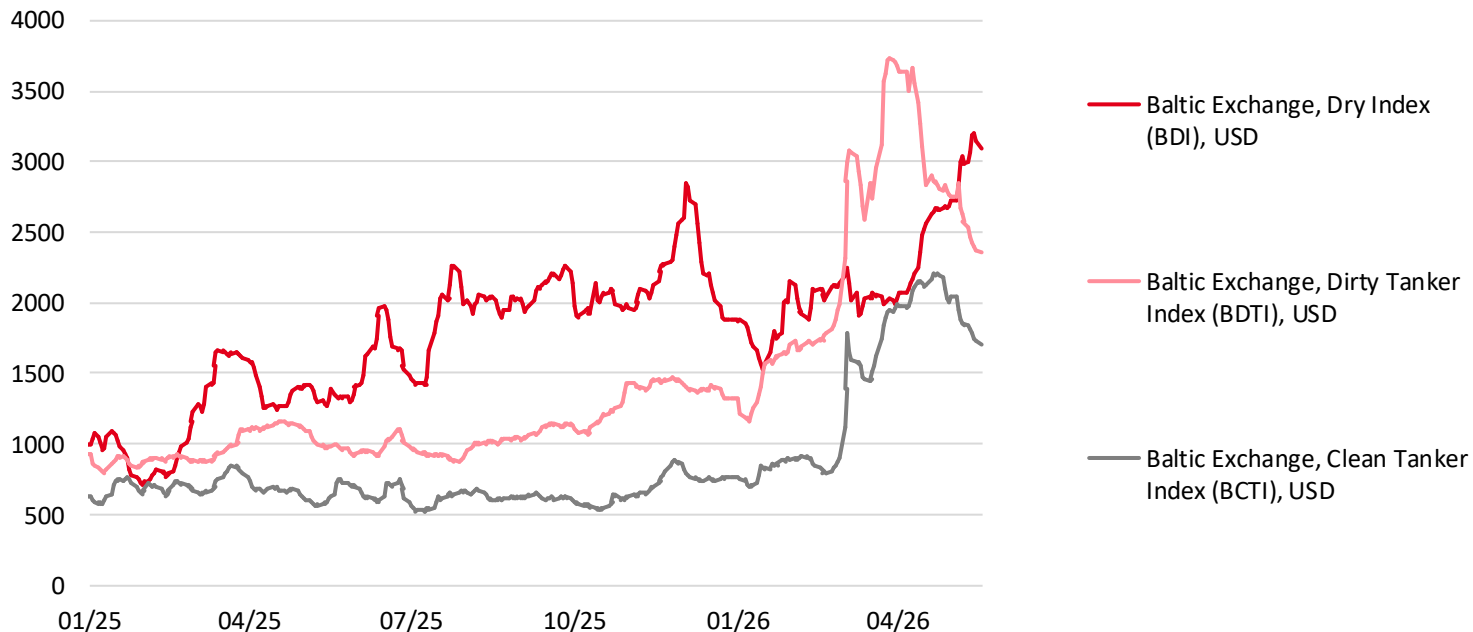
Q: IMF, UniCredit * durch Meerengen, Rohöl und andere Ölprodukte





Engpass lässt die Transportkosten steigen

Entwicklung der Container-Frachtkosten



Quelle: Macrobond, UniCredit

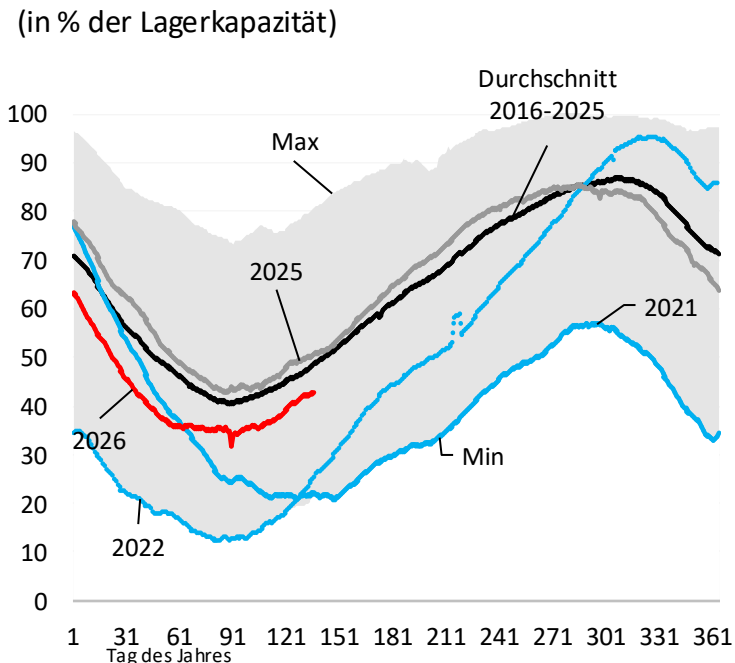




Füllstände der Gaslager in Europa niedrig

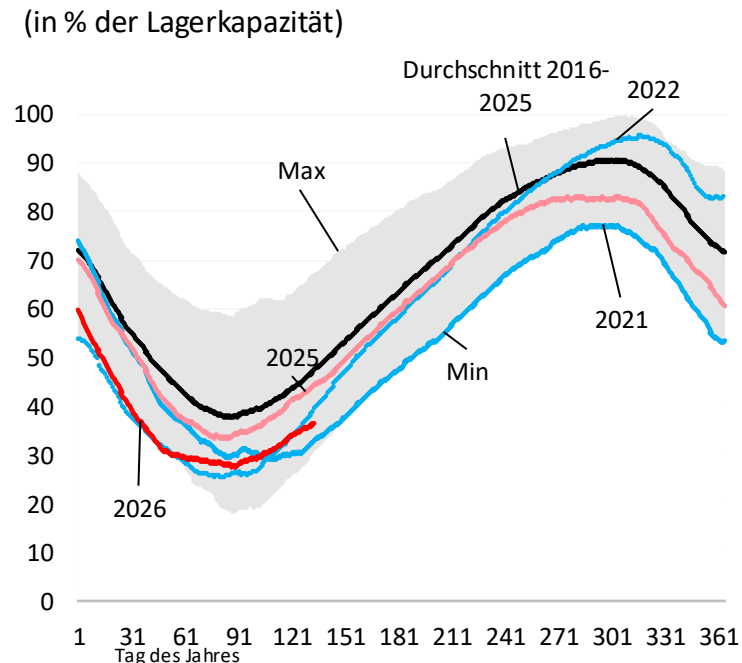
In Österreich ebenfalls unterdurchschnittlich, aber höher als 2022

Füllstand Gaslager Österreich (in % der Lagerkapazität)



Quelle: AGSI+, Macrobond, UniCredit

Füllstand Gaslager in der EU (in % der Lagerkapazität)



Quelle: AGSI+, Macrobond, UniCredit



„Epic Fury“ ...und die Folgen für die Konjunktur



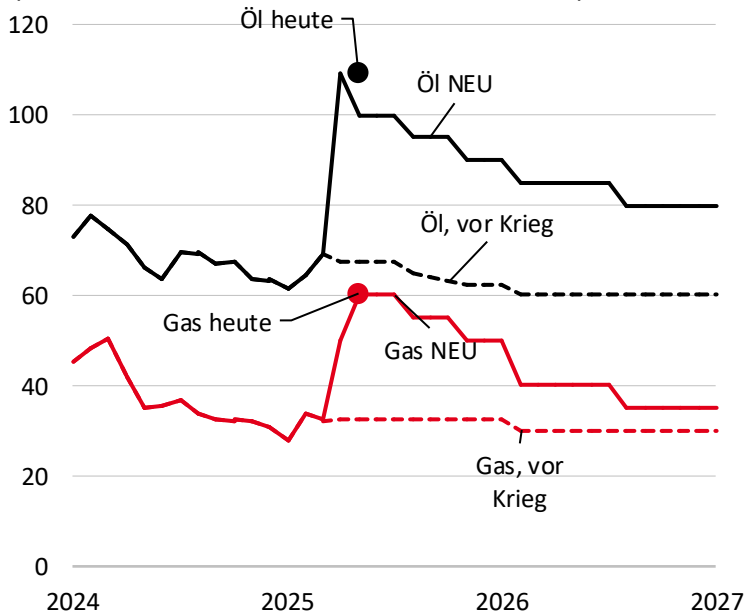


Euroraum/Österreich über 1% höhere Inflation, 0,2% weniger Wachstum 2026

Prognoserevision Ende März: Öl 91 USD +25%, Gas mit 51 EUR 28 % teurer als bisher angenommen

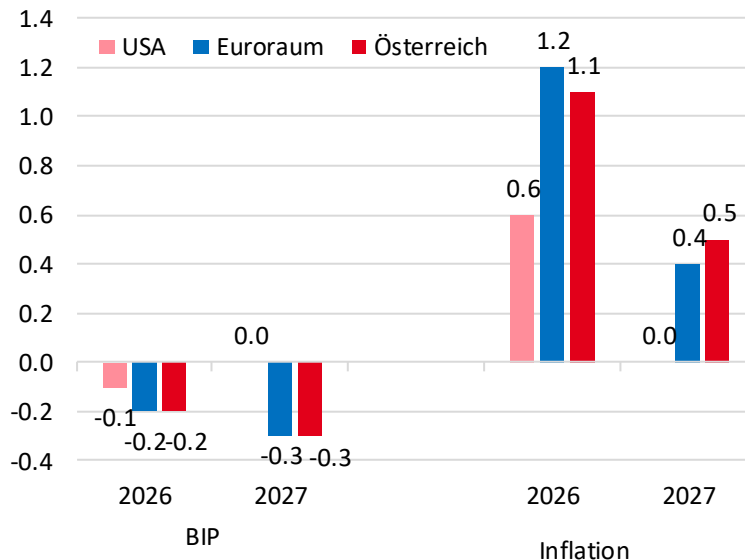
Energiepreisprognose

(Öl Brent in USD/BBL, Gas TTF in EUR/MWh)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Revision der Prognose durch Iran-Krieg (in Prozentpunkten)



Quelle: UniCredit



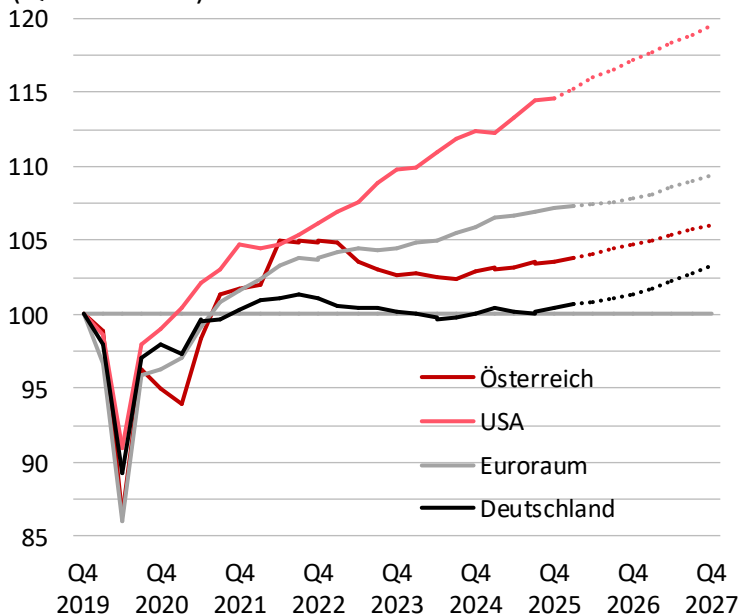


Trotz Unsicherheiten: Langsame Erholung im Euroraum, Tempoverlangsamung in USA

Rezession in Österreich ist zu Ende, aber Erholung kommt kaum vom Fleck

BIP real

(Q4 2019=100)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Internationales Umfeld

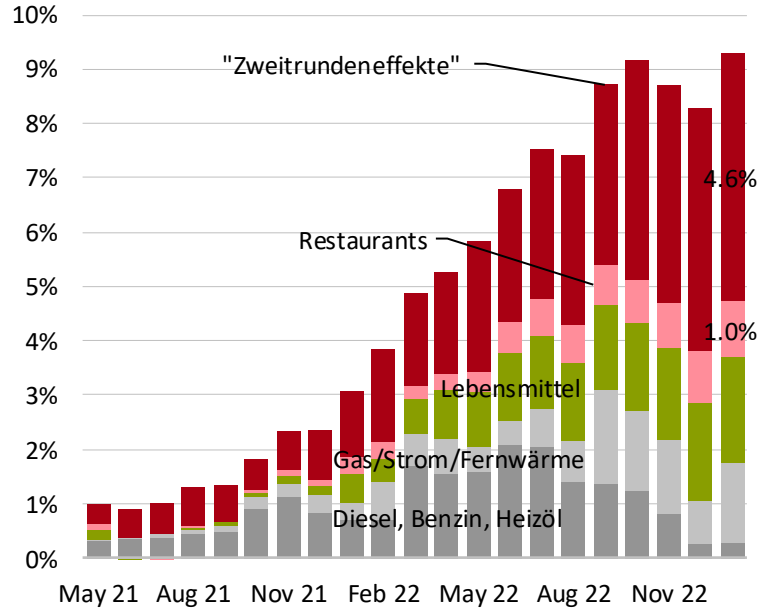
	Prognose				
	2023	2024	2025	2026	2027
(BIP, Vrdg. in %)					
Eurozone	0,8	0,9	1,5	0,8	1,1
Deutschland	-0,3	-0,5	0,2	0,9	1,6
Frankreich	0,9	1,2	0,9	0,7	1,0
Italien	0,7	0,7	0,7	0,5	0,6
Spanien	2,7	3,2	2,8	2,3	1,6
Österreich	-0,8	-0,7	0,6	0,8	1,2
UK	0,4	0,9	1,3	0,6	1,0
USA	2,9	2,8	2,1	2,3	2,0
Japan	1,5	0,2	1,0	0,8	0,8
China	5,4	5,0	5,0	4,6	4,2
Global	3,4	3,3	3,2	3,1	3,2

Quelle: UniCredit



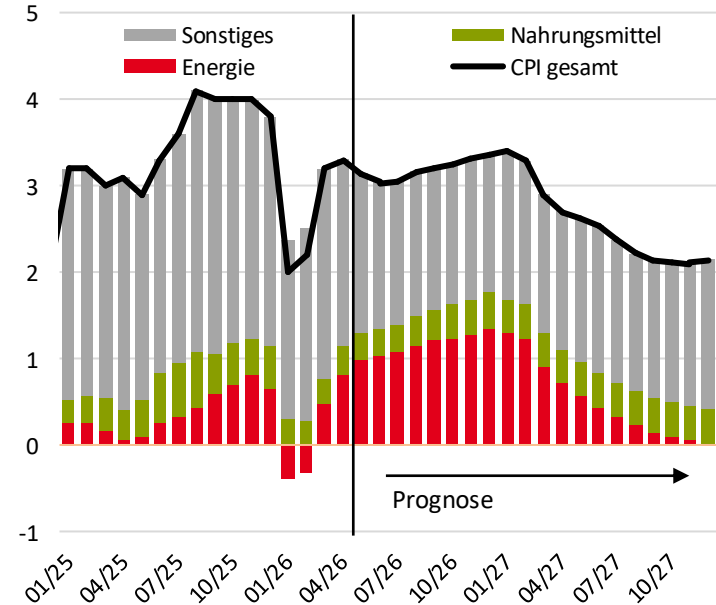
» Zweitrundeneffekte stärker als Erstrundeneffekte in Österreich Energiepreise werden Teuerung diesmal nicht so stark antreiben

Energiepreiseffekte auf Teuerung in AT
(Vrg. seit April 2021, in Prozentpunkten)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Inflationsprognose aktuell
(im Jahresvergleich in %)

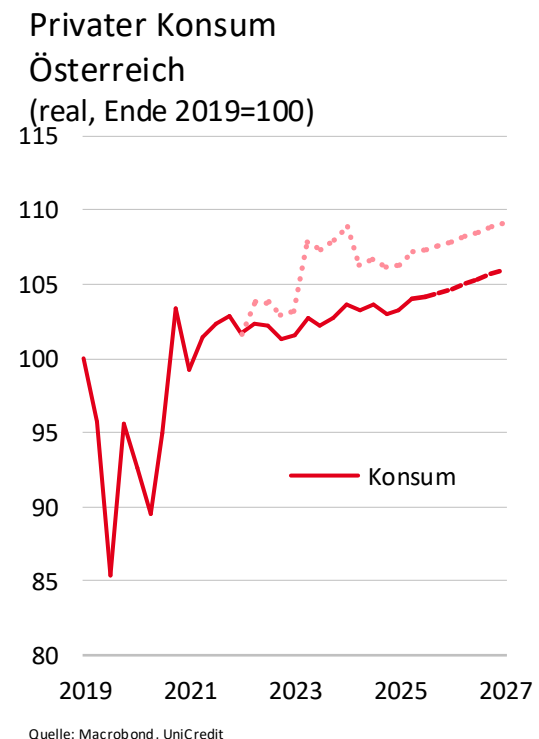
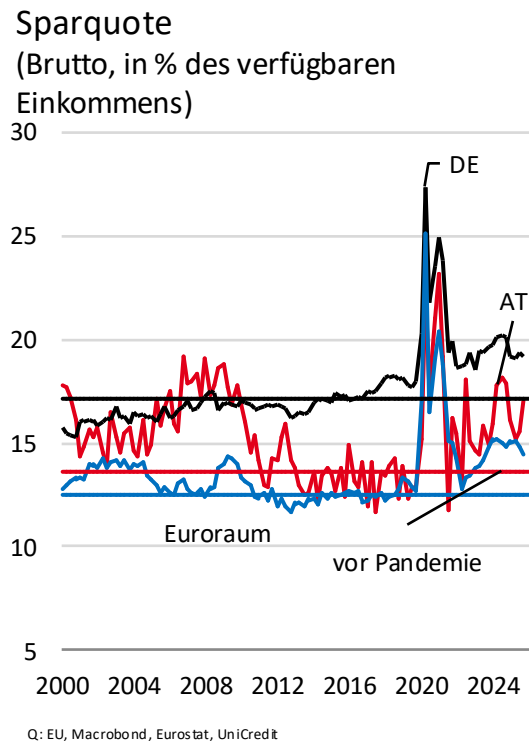
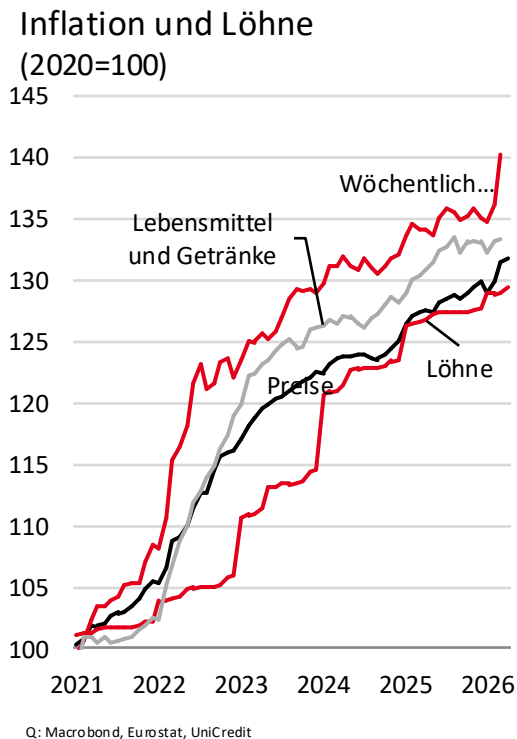


Quelle: Macrobond, UniCredit





Löhne haben inzwischen Preisanstieg eingeholt, dennoch „Angstsparen“ Bei gleicher Sparquote wie 2019 wäre Konsumniveau Ende 2026/27 real 4 PP höher

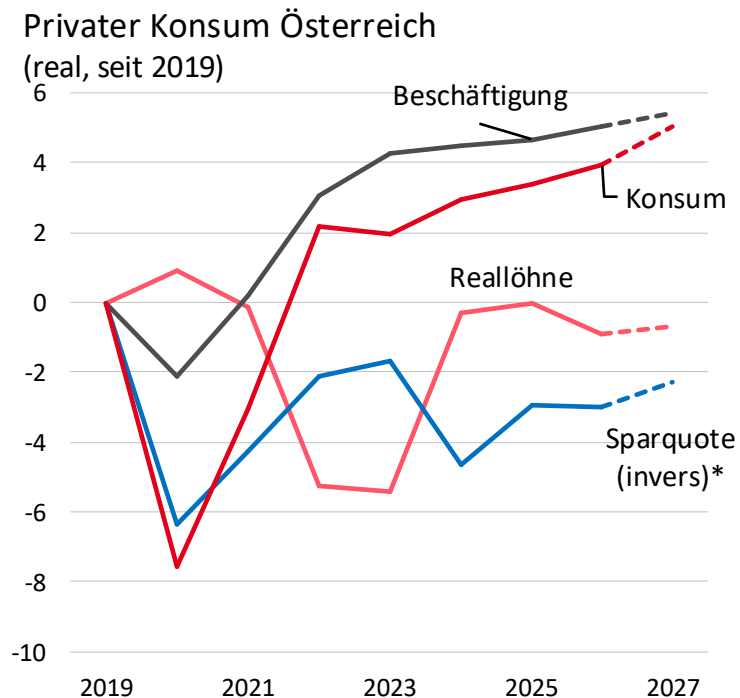




Beschäftigung und Sparquote entscheidend für Konsumwachstum

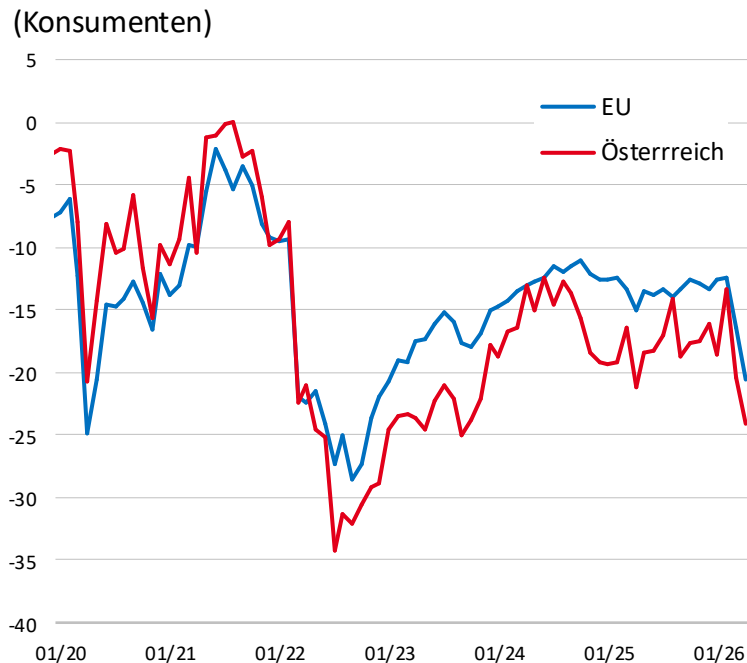
Leichtes Beschäftigungswachstum und sinkende Sparquote halten Konsum stabil, trotz

Stimmungseinbruch



Q: Macrobond, Statistik Austria, UniCredit *Veränderung der Sparquote nominell invers, d.h. steigt die Sparquote sinkt die blaue Linie

Stimmungsindikatoren (Konsumenten)



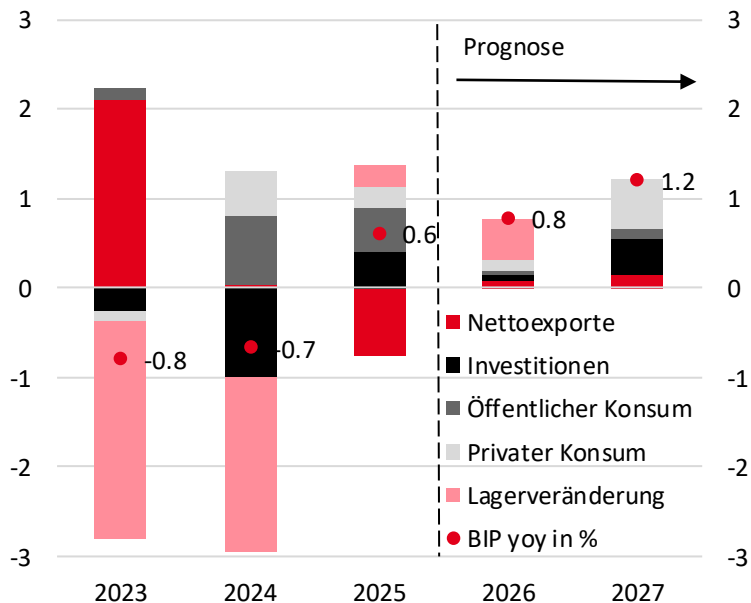
Quelle: EU Kommission, UniCredit





Inlandsnachfrage trägt die Erholung, doch Tempo geringer Höhere Inflation als bisher erwartet, Arbeitsmarkt davon wenig unberührt

Wirtschaftsentwicklung in Österreich



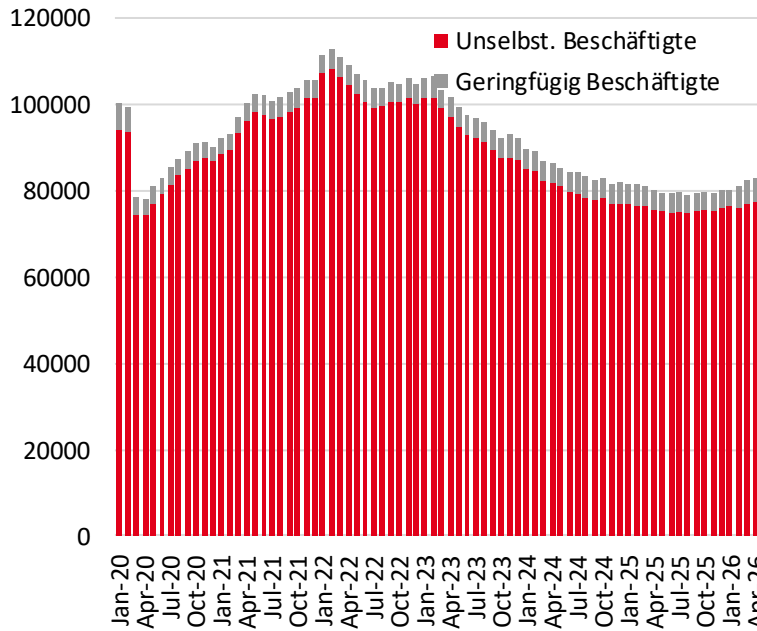
				Prognose	
	2023	2024	2025	2026	2027
<i>(Reale Veränderung in %)</i>					
BIP	-0,8	-0,7	0,6	0,8	1,2
Privater Konsum	-0,2	1,0	0,5	0,5	1,1
Bruttoanlageinvestitionen	-1,3	-4,1	1,7	0,5	1,7
Exporte i.w.S.	-0,6	-2,3	0,3	1,8	2,6
Importe i.w.S.	-4,3	-2,6	1,7	1,6	2,6
VPI (Veränderung zum Vorjahr)	7,8	2,9	3,6	3,0	2,6
Arbeitslosenquote (nationale Definition)	6,4	7,0	7,4	7,5	7,4
Leistungsbilanzsaldo (in % d. BIP)	1,6	1,5	1,9	1,7	1,8
Budgetsaldo (in % des BIP)	-2,6	-4,7	-4,2	-3,9	-3,2
Öffentliche Verschuldung (in % des BIP)	77,8	79,9	81,5	82,4	82,5

Quelle: Statistik Austria, UniCredit



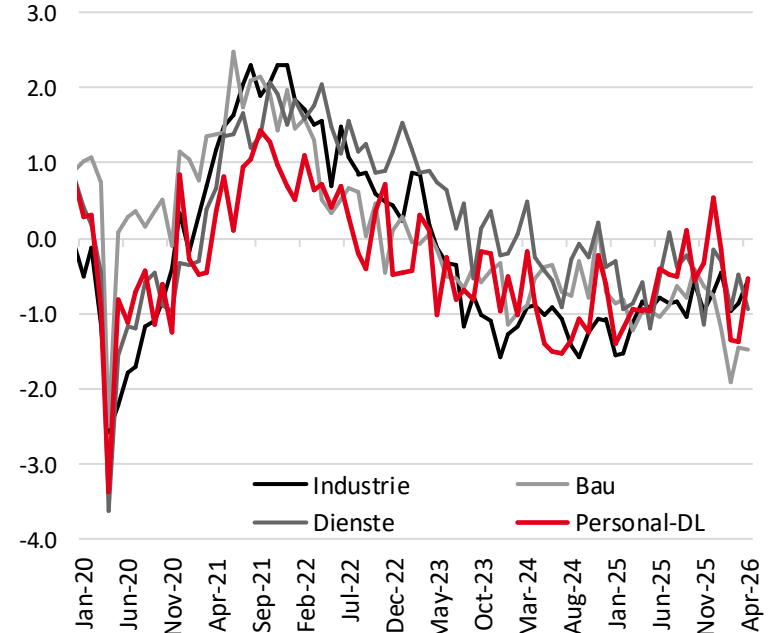
Überlassung von Arbeitskräften zuletzt wieder mit Rückenwind ...aber die Beschäftigungserwartungen gehen zurück

Überlassung von Arbeitskräften (saisonbereinigt)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit

Beschäftigungserwartungen (standardisiert)



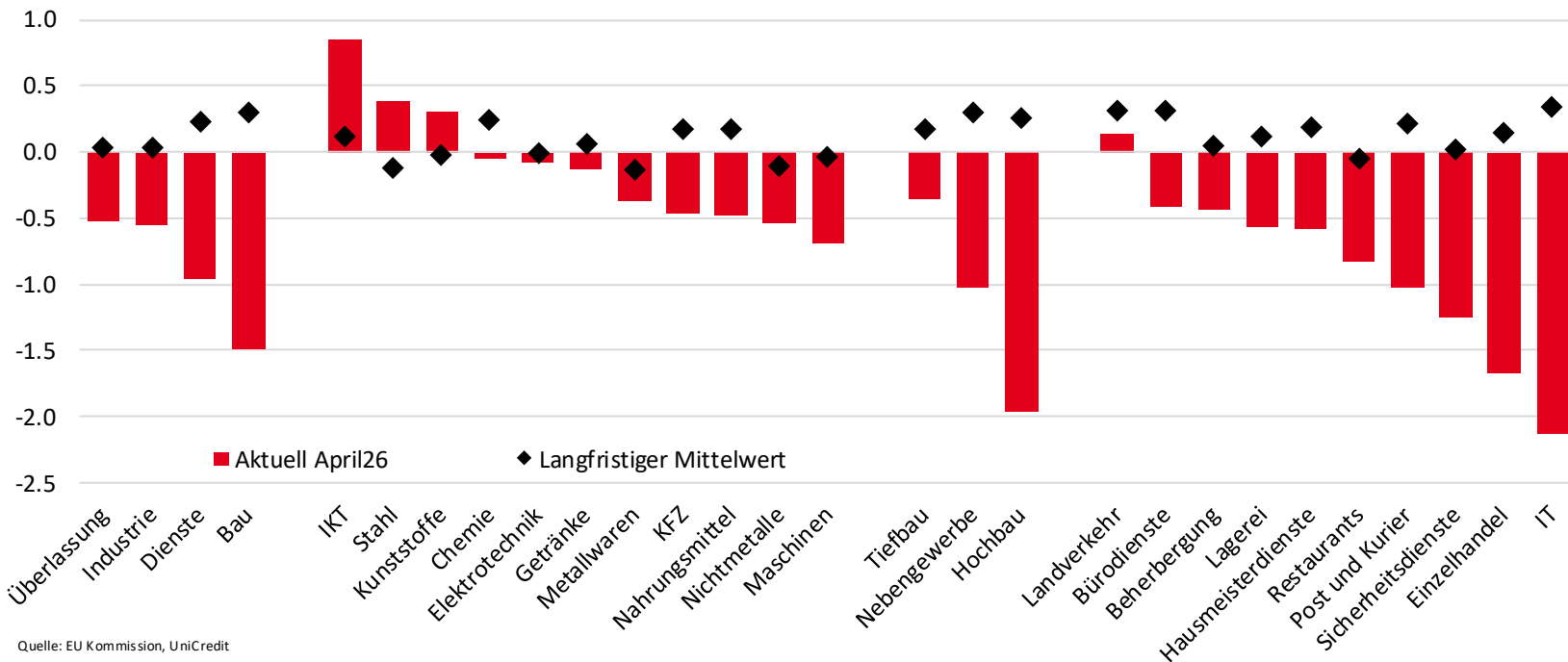
Quelle: EU Kommission, UniCredit





Beschäftigungsaussichten zumeist unterdurchschnittlich vor allem am Bau und einigen Dienstleistungen, Industrie günstiger

Beschäftigungserwartungen nach Branchen



Quelle: EU Kommission, UniCredit

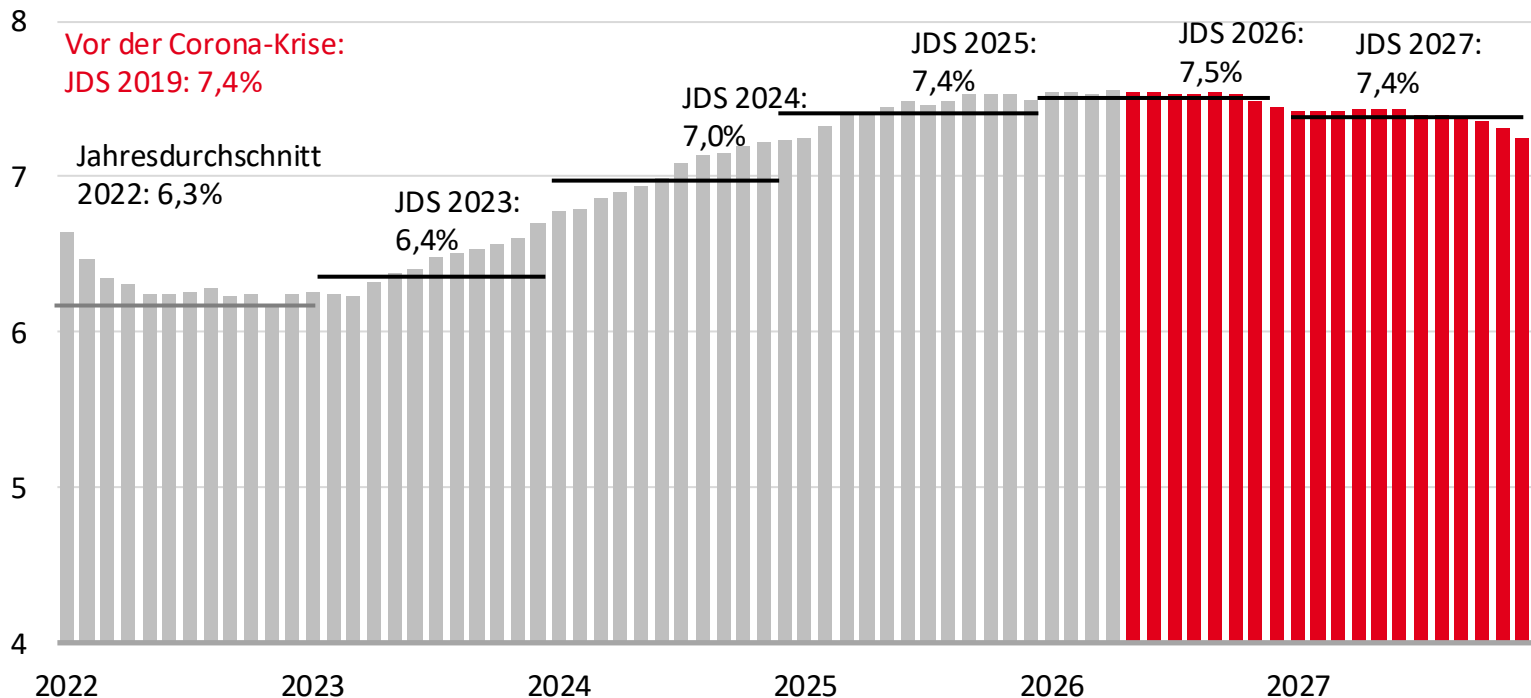




Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,5 Prozent 2026, 2027 erstmals seit 5 Jahren rückläufig

Arbeitsmarkt in Österreich

(Arbeitslosenquote in %, saisonbereinigt)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit Research

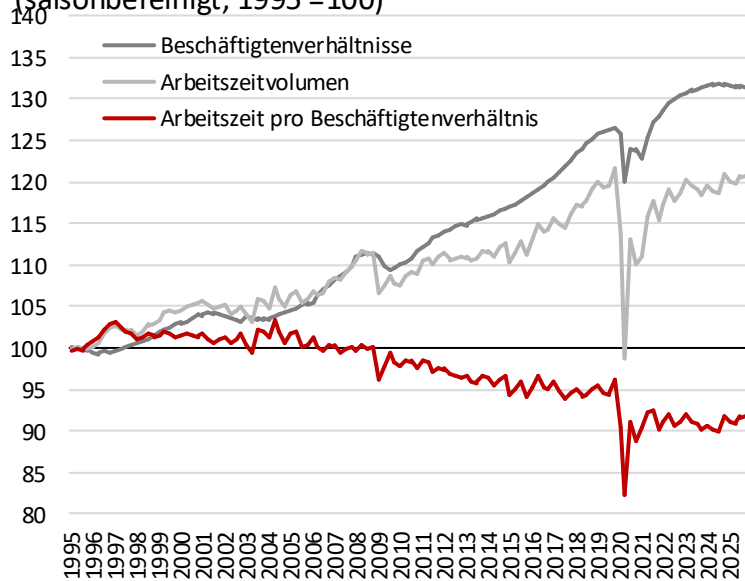




Arbeitszeit pro Beschäftigten im Sinkflug und Wertschöpfung pro Stunde seit 2023 niedriger

Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitszeitvolumen

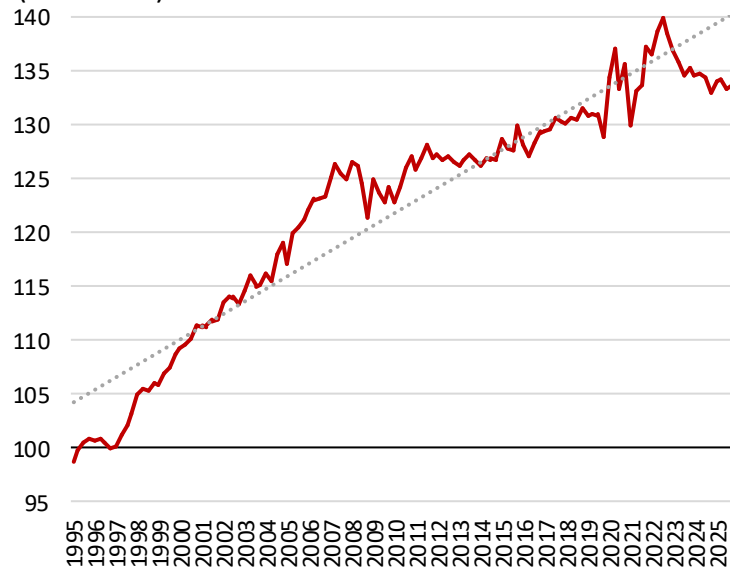
(saisonbereinigt, 1995 = 100)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit

Reale Bruttowertschöpfung pro Beschäftigtenstunde

(1995=100)



Quelle: Statistik Austria, UniCredit





Demografischer Wandel als Herausforderung für den Arbeitsmarkt

Ökonomische Freiheit in Österreich, nur wenig geringer als in den USA oder Deutschland

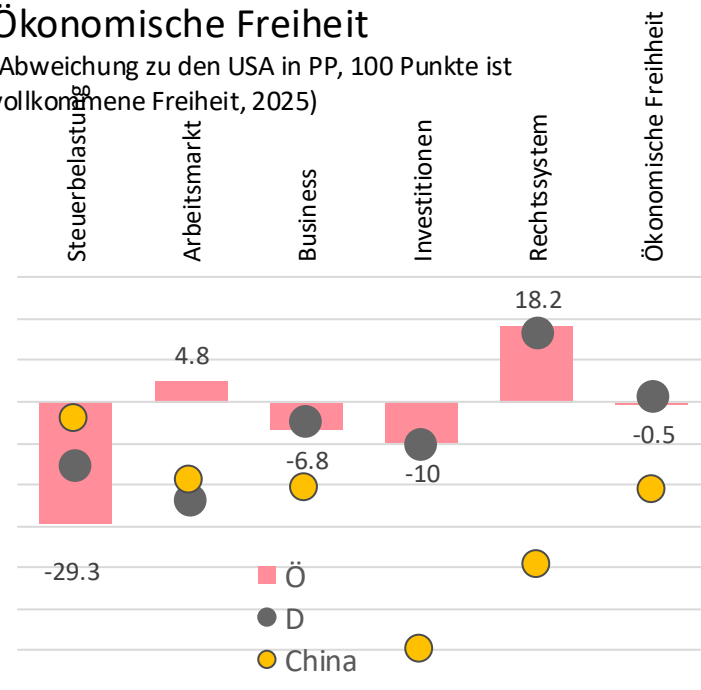
Zur Stabilisierung des Arbeitseinsatzes notwendig

	Österreich Heute	2035 Notwendig	D Euroraum Heute	USA
Bevölkerung 16-64 in 10 Jahren (Veränderung in %)	-2,5%	0%	-6%	-4%
Partizipationsrate (in %)	78,2	81,3	80,2	75,6
Stunden pro Erwerbstätigen (in Stunden)	1423	1480	1331	1534

Quelle: OECD, eigene Berechnungen UniCredit

Ökonomische Freiheit

(Abweichung zu den USA in PP, 100 Punkte ist vollkommene Freiheit, 2025)



Q: Heritage Foundation, UniCredit



» Und was macht die KI? Schrittweiser Strukturwandel am Arbeitsmarkt



Positive Beschäftigungseffekte und neue Berufsbilder

KI schafft neue Berufe wie Data Scientist, KI-Trainer und Ethikbeauftragte, die heute stark nachgefragt sind.

Risiken, Arbeitsplatzverluste und soziale Herausforderungen

Routineaufgaben in Sachbearbeitung, Kundenservice und Fertigung sind besonders von KI-bedingtem

Achtung

Diese Seite wurde mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz erstellt! 😊

tauglichkeit.

KI macht Unternehmen wettbewerbsfähiger und fördert Wachstum, auch in kleinen und mittleren Betrieben.

meidung entlohnter einfacher Jobs belastet mittlere Qualifikationsniveaus.

Soziale Sicherung, Arbeitsmarktpolitik und Mitbestimmung müssen weiterentwickelt werden, um den Wandel abzufedern.



„Epic Fury“ ...und die Folgen für die Zinslandschaft



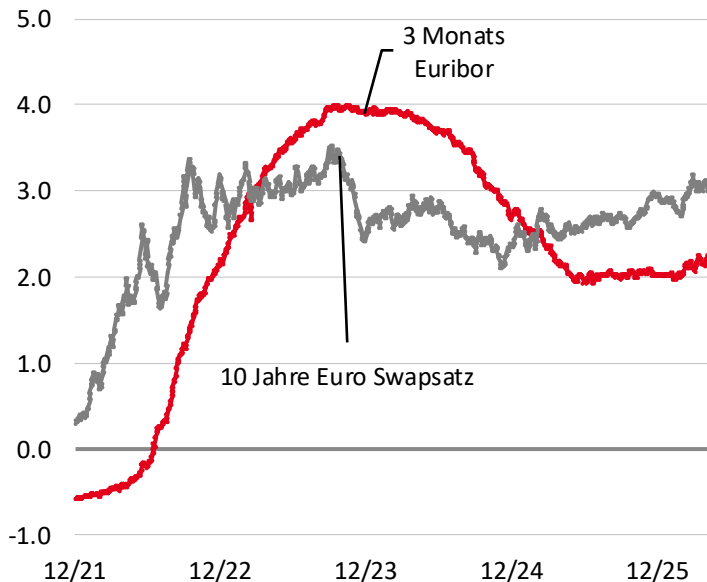


Auf und Ab bei langfristigen Zinsen geprägt von viel Unsicherheit

Zuletzt wieder deutlicher Anstieg langfristiger Zinsen vor allem in Europa

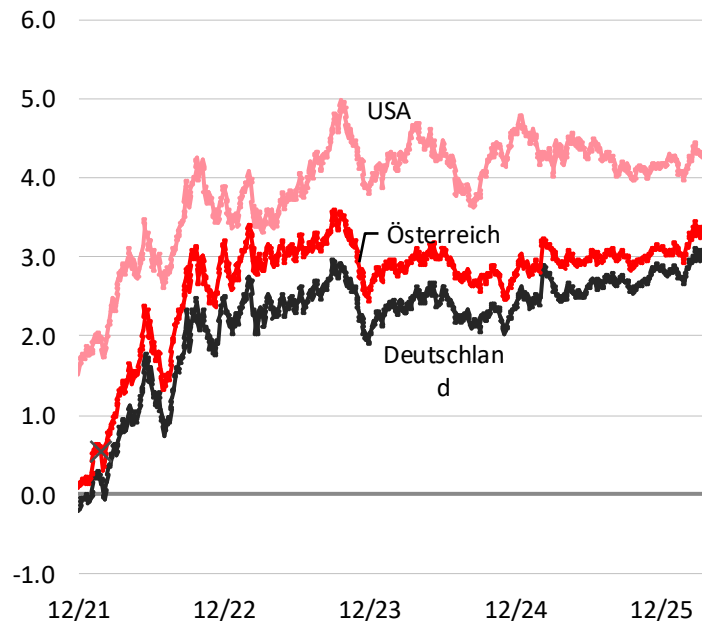
3-Monats-Euribor und 10-Jahre-Swapsatz

(in %)



Q: Macrobond, UniCredit

10-jährige Staatsanleihen (in %)



Q: Macrobond, UniCredit

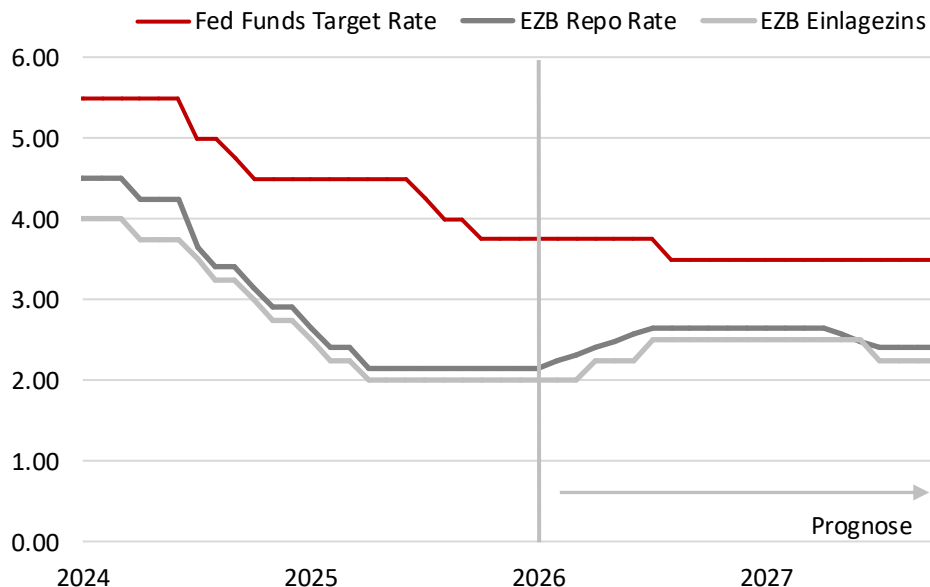




Dilemma für die Zentralbanken

Beschränkte Mittel gegen angebotsseitige Inflationstreiber

Leitzinsen
(in %)



Quelle: Macrobond, UniCredit



**EZB wird aus
Wartstellung raus
müssen
Fed 2026 noch mit einer
Zinssenkung?**

Wir gehen davon aus, dass die Europäische Zentralbank EZB zur Stabilisierung der Inflationserwartungen eine Anhebung der Leitzinsen vornehmen wird. Wir erwarten für Juni und September einen Anstieg des Einlagensatzes um jeweils 25 Basispunkte auf die obere Grenze des neutralen Bereichs. Im dritten Quartal 2027 könnte die EZB eine Zinserhöhung wieder rückgängig machen.

Aufgrund der Auswirkungen des Iran-Kriegs könnte sich die erwartete Senkung der Leitzinsen durch die Fed auf das dritte Quartal 2026 verschieben, wodurch der Zielbereich auf 3,25–3,50% zurückgeht. Mit dem Ende der Amtszeit von Jerome Powell im Mai 2026 könnte sich die politische Einflussnahme auf die Fed aber verstärken.



Finanzmarktprognose

	18.05.2026	Jun.26	Sep.26	Dez.26	Dez.27
€ EZB Einlagefazilität	2,00	2,25	2,50	2,50	2,25
€ 3-Monatsgeld*	2,22	2,31	2,52	2,55	2,30
€ 10-jährige Deutscher Bund*	3,15	3,10	3,10	3,00	3,00
€ 10-jährige österr. Bund*	3,40	3,40	3,40	3,29	3,29
€ 10 Jahre Euro Swap*	3,18	3,15	3,15	3,05	3,05
US\$ 3-Monatsgeld*	3,68	3,67	3,60	3,42	3,42
US\$ 10-jährige US T.*	4,61	4,40	4,40	4,40	4,50
€ EUR/\$ USD*	1,16	1,17	1,18	1,19	1,21
€ EUR/SFR*	0,91	0,93	0,91	0,93	0,97
€ EUR/SFR forwards		0,93	0,91	0,88	0,88
€ EUR/GBP*	0,87	0,87	0,87	0,90	0,93

* UniCredit Prognose

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

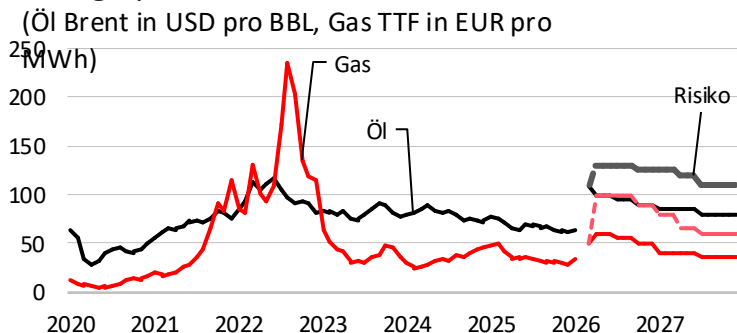


**...und was wäre
wenn?**

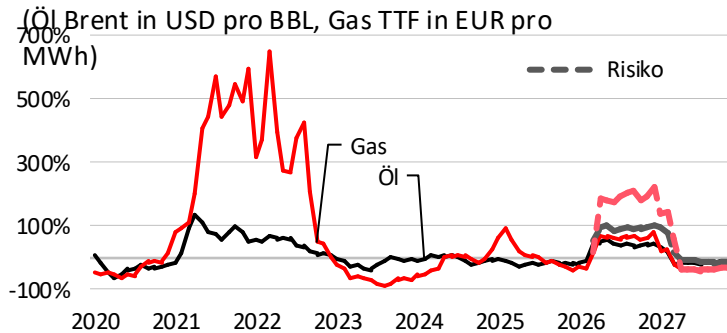


» Bleibt Öl- und Gaspreis 2026 bei über 100, Inflation deutlich höher Österreichs Inflation dann 4% 2026 statt 3%, Wachstum unter ½%

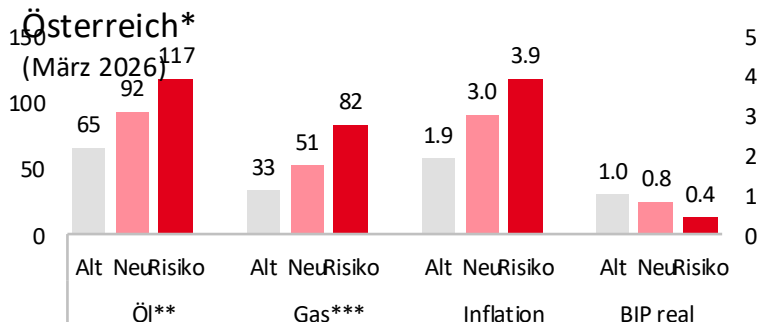
Energiepreise



Energiepreisveränderung zum Vorjahr

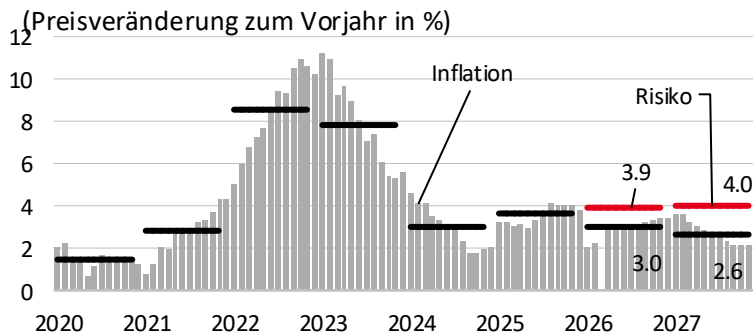


Prognose & Risikoszenarien



Q: Macrobond, UniCredit, * Alt = vor Kriegsbeginn, Risikoszenario ** Brent, USD per BBL 2026 Durchschnitt, *** TTF EUR per MWh 2026 Durchschnitt

Inflation in Österreich



Die Unsicherheit bezüglich des Ausblicks für 2026 hat seit Ende Februar deutlich zugenommen. Die Auswirkungen hängen von der weiteren Eskalation und vor allem von der Dauer der Beschränkungen der Energieversorgung ab

- Wir gehen derzeit davon aus, dass der Konflikt noch einige Zeit andauert
- Die Energiepreise werden in Europa im Durchschnitt 2026 deutlich höher liegen als bisher angenommen
- Die Inflation wird daher in Europa etwa 1 PP höher sein, das Wachstum nur leicht niedriger, etwa 0,2 pp
- Die EZB dürfte die Zinsen 2026 zwei Mal erhöhen
- Ein langfristiger Konflikt (Ölpreis über 100 Dollar über einen längeren Zeitraum) würde die Inflation weiter erhöhen und Wachstum kosten

Dennoch sollte sich das wirtschaftliche Momentum in Europa im Verlauf von 2026 und 2027, einschließlich Österreich, etwas beschleunigen

- Erste positive Signale vom fiskalischen Stimulus in Deutschland
- Besseres Management der Handelsunsicherheit
- Weiterhin niedrige Zinsen, trotz zwei Zinsschritte durch die EZB
- Die Inflation sollte in Europa auf etwa 2 % zurückfallen, einschließlich Österreich im Jahr 2027
- Das Wachstum in Europa und Österreich dürfte 2026 knapp unter 1 % und 2027 bei etwa 1 1/2 % liegen

Vorsichtiger Optimismus für 2026 und 2027, aber die Erholung in Europa bleibt sehr zurückhaltend und die Risiken zeigen derzeit eindeutig nach unten





„Wenn sich meine Informationen ändern, ändere ich meine Schlussfolgerungen. Was tun Sie, Sir?„ (John Maynard Keynes)



Haftungsausschluss (der echte)

Welche Anlageform am besten zu Ihnen passt, hängt von Ihrer persönlichen Risikoneigung, dem gewünschten Anlagehorizont und Ihrem individuellen Anlageziel ab. Für ein individuelles Beratungsgespräch, in dem wir Sie über alle Details, Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageformen informieren, steht Ihnen Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater jederzeit zur Verfügung.

Diese Mitteilung stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Der Inhalt des vorliegenden Dokumentes – einschließlich Daten, Nachrichten, Charts usw. – ist Eigentum der UniCredit Bank Austria AG und ist urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt des Dokumentes stützt sich auf interne und externe Quellen, die im Dokument auch als solche erwähnt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden und es sind alle Anstrengungen unternommen worden, um sicherzustellen, dass sie bei Redaktionsschluss präzise, richtig und vollständig sind. Ungeachtet dessen, übernimmt die UniCredit Bank Austria AG keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der gebotenen Informationen und daher auch nicht für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsteht.

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Die UniCredit Bank Austria AG verpflichtet sich jedoch nicht, das vorliegende Dokument zu aktualisieren oder allfällige Überarbeitungen zu veröffentlichen, um Ereignisse, Umstände oder Änderungen in der Analyse zu berücksichtigen, die nach dem Redaktionsschluss des vorliegenden Dokumentes eintreten.

Das vorliegende Dokument wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Abteilung Economics & Market Analysis Austria, Rothschildplatz 1, A-1020 Wien, hergestellt. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.





UniCredit Bank Austria AG

Walter Pudschedl

Economics & Market Analysis Austria

tel. +43 (0)50505-14957

mobil: +43 (0)664 886 959 28

walter.pudschedl@unicreditgroup.at



[Wirtschaft Online: Analysen & Research](#)



Impressum

UniCredit Bank Austria AG

Economics & Market Analysis Austria

Rothschildplatz 1

A-1020 Vienna

